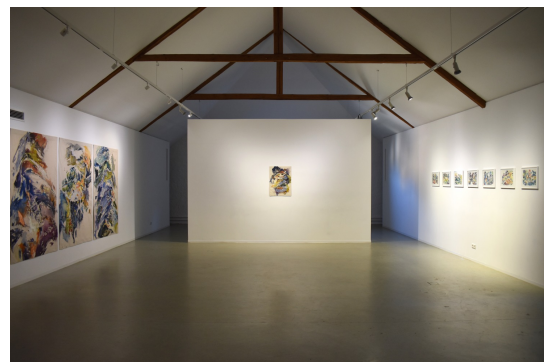


ルクセンブルグと日本のアーティスト・イン・レジデンス活動 (AIR) を通じた交流

An exchange program between Luxembourg and Japan through AIR programs
‘The Magnificent artists from Luxembourg to Youkobo and Japanese artist to Luxembourg’



もくじ

- 01 まえがき
- 参加作家エッセイ
- 02 「遊工房AIRプログラム：2019年8月-9月」
- 03 「ルクセンブルク アーティスト・イン・レジデンス Annexes du Château de Bourglinster」
- 07 付録

2011年から始まった、ルクセンブルグからのアーティスト受入活動は、2019年、かねてから念願の相互交換のアイデアが実り、日本からの派遣プログラムも実現しました。文化省と大使館の努力に感謝申し上げます。双方のアーティストの活動の足跡を見て下さい。小さな交流かもしれません。しかし、偉大なアーティストの活動が与える衝撃を考えてみて下さい。末永く交流の続くことを念願します。

Luxemburger Wort
Samstag und Sonntag, den 9./10. September 2017

KULTUR

19



Flogging Molly wird im Atelier auf Händen getragen

Auch nach 20 Jahren Bandgeschichte spielt die irisch-amerikanische Rockband jedes Konzert, als wäre es ihr letztes.
Seite 20



Salih Jamals selbstbewusstes Debüt „Briefe an die grüne Fee“

Wer das eigene Werk mit der Qualität von Goethes „Werther“ vergleicht, muss auch wirklich liefern können.
Seite 21

Kreativität braucht Freiraum

Der „Yokobo Art Space“ in Tokio begrüßt seit 2011 jährlich einen Luxemburger in seinem Künstlerresidenzprogramm

VON VESNA ANDONOVIC

Am Namen liegt es nicht, dass Sumo 2016 eine Residenz in Japan machen konnte: Zu verdanken hatte er das seiner Kunst. Und möglich machte dies aber erst die Luxemburger Botschaft in Tokio und der „Yokobo Art Space“. „Lost in Translation“ war bisher keiner der kreativen Köpfe.

„Von wegen Kulturschock, ich hatte einen Jetlag-Schock“, meint Stina Fisch mit einem schelmischen Grinsen. Sie war die erste Luxemburgerin, an die im Dezember 2011 eine zweimonatige Künstlerresidenz im Yokobo Art Space vergeben wurde.

Eine Zeit, die heute noch in ihrer Arbeit deutlich sichtbar ist, denn sie ermutigt die Künstlerin darin, Einfachheit und Geheimnis miteinander zu verbinden. Um ihren ehemaligen Gastgebern, Hiroko und Tatsuhiko Murata, dies auch zu zeigen, hat sie für deren dreitägigen Aufenthalt im Großherzogtum, einen kurzen Abstecher im Aloyse-Kayser-Schulkomplex in Belair eingeplant. Fisch zeichnet nämlich für die dortige grafische und künstlerische Gestaltung verantwortlich.

„AIR“ – kurz für „Artist-In-Residence“ – so das Zauberwort, mit dem der „Yokobo Art Space“ Künstlern aus aller Welt die Tore zum Reich der aufgehenden Sonne öffnet. Auch sechs Luxemburger kamen bisher in den Genuss des internationalen Förderprogramms der Privatinitiative. Auf Stina Fisch folgten – im Jahresrhythmus – David Brognon, Christian Aschman, Flora Mar und Sumo. Noch bis Ende September ist zudem Fotografin Julie-Mari Duro, Jahrgang 1984, in Tokio.

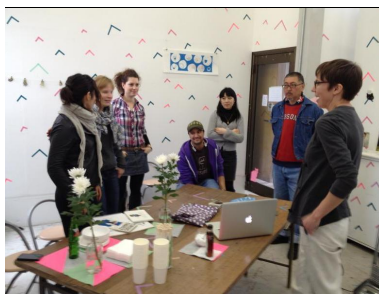
„Die glorreichen Sieben“

Zurück geht das Ganze auf eine Initiative des frühen Botschafters der Großherzogtümer, Paul Steinmetz. Er verband so den Export der Luxemburger Kunst mit der Idee zum internationalen Austausch – wie sich zeigt, erfolgreich und nachhaltig.

„Die glorreichen Sieben“ – von Luxemburg nach Yokobo, Tokio, seit 2011 haben die beiden Gründer des Kunstzentrums, Hiroko und Ehemann Tatsuhiko Murata, das Dossier betitelt, mit dem sie nun ins Großherzogtum angereist sind, um engere Bande mit dem Land zu knüpfen.

Eine Verbundenheit, die auf Gegenseitigkeit beruht, denn alle ehemaligen Gäste des Paares trafen sich spontan zum gemeinsamen Abendessen – „Außer David, er bereitet gerade eine Ausstellung in Paris vor, lässt aber ganz herzlich grüßen“, so Stina.

Und wieso eigentlich sieben, es waren doch nur sechs Luxembur-



Im „Yokobo Art Space“ in Tokio (o. l.) empfangen Tatsuhiko (r.) und Hiroko Murata (a. r.) seit 2011 Luxemburger Künstler in Residenz: Stina Fisch (u. l., rechts im Bild) weilte als Erste dort, auf sie folgte u. a. im vergangenen Jahr Sumo (u. r.).

(FOTOS: CHRISTIAN ASCHMAN / YOKOBO ART SPACE)

ger in Japan? Einfach: Lynn Cosyn, die das diesjährige Plakat der „Schueberfouer“ entworfen hat, wird der nächste Gast in Tokio sein, verrät Tatsuhiko Murata. Er selbst war Ingenieur, seine Frau Bildhauerin. Nun sind beide im Ruhestand, und als die ehemalige Klinik seines Vaters, einem Arzt, ihre Türen schloss, entschieden sie, diese als Zentrum für Kunst wieder zu öffnen – und zwar gleich für die ganze Welt.

Handwerk hat einen sehr hohen Stellenwert in der japanischen Gesellschaft, Kunst hingegen im Vergleich einen erstaunlich kleinen – dabei spielen sie und die Künstler eine sehr wichtige, gesellschaftliche Rolle. Sie können durch ihre Arbeit Denkprozesse ins Rollen bringen und so konkret Dinge verändern“, meint Murata. Und langsam entwickeln

sich scheinbar auch die Mentalitäten im Land tatsächlich weiter: Ihr Kunstzentrum, das seit über zwei Jahrzehnten aktiv ist, erhält seit kurzem nämlich erstmals staatliche Unterstützung.

Dennoch glaubt der Japaner ganz fest an die Notwendigkeit und Wirksamkeit privater Initiativen: „Mikro-Residenzen nennen wir das – weil es kleine, lokale Impulse sind.“ Mit vielen solcher Initiativen, bis hin ins ferne Finnland, pflegt das Paar den Kontakt und Austausch. Den Japanern ist diese Vernetzung wichtig.

Drei Wohneinheiten und ebenso viele Ateliers gibt es heute im „Yokobo Art Space“. „Wenn man jung ist, sollte, ja muss man die Welt bereisen, um seinen geistigen Horizont zu erweitern“, so Murata, der als Student selbst längere Praktika fernab der Heimat machte. Um die 20 Künstler aus aller Herren Länder gehen heute jährlich in seinem Zentrum ein und aus: „Sie bleiben von zwei bis zu sechs Monaten – je nach Umfang des Projektes“, so der Leiter.

„Think global, act local“

Nach dem „Think global, act local“-Prinzip versteht sich der „Yokobo Art Space“ als katalytische Schnittstelle zwischen bei-



den: Er empfing 280 Künstler aus 40 Staaten in Japan und unterstützte vor Ort 150 Ausstellungen nationaler Kunstschaffender sowie einige ihrer Auslandsaufenthalte.

„Ein Künstler braucht Zeit und Ruhe, um in seiner Reflexion Tiefe zu erreichen. Viele sind einfach zu beschäftigt und bleiben deshalb nur oberflächlich“, unterstreicht Hiroko Murata. Sie weiß genau, wovon sie redet, denn die 70-Jährige war selbst Bildhauerin

und unterrichtete ebenfalls. Ihr Zentrum sende so „Samen in die ganze Welt hinaus, damit sie überall keimen und gedeihen können“.

Sprengt Kunst zwar so manche Barriere, bleibt die Sprache noch immer eine große: „Viele japanische Künstler wollen unsere ausländischen Gäste treffen, jedoch bleibt die Verständigung oft mangels ihrer eigenen Fremdsprachenkenntnis schwierig“, bedauert ihr Ehemann.

Für die Luxemburger war Sprache nicht das Problem: „Das Schwierige – und Spannende – war für mich, in solch einer Metastadt wie Tokio zu sein und bei der eigenen Arbeit nicht in die eigenen Klischees Japans zu verfallen“, erinnert sich Fotograf Christian Aschman, der 2014 in Tokio weilte. Und was Sumo, eigentlich Christian Pearson, angeht, der hat Klischees auf seine ganz eigene, überraschende Art gesprengt. „Er hat doch dort ziemlich viel abgenommen“, erinnert sich Stina Fisch. Mit Sumos Residenz und seiner Arbeit hatte das wohl nichts zu tun, doch es zeigt, dass Kunst immer für eine Überraschung gut ist und der Mensch sie braucht, um seine Vorurteile regelmäßig zu sprengen und alte Gewohnheiten immer wieder aufzumischen.

„Ein Künstler braucht Zeit und Ruhe, um in seiner Reflexion Tiefe zu erreichen. Viele sind einfach zu beschäftigt und bleiben deshalb nur oberflächlich.“

Hiroko Murata, Bildhauerin und Mitbegründerin des „Yokobo Art Space“.

この2ヶ月の滞在中、私は家族と約4週間を一緒に過ごし、日本の文化、風景などを見て回った。この最初のアプローチがこのプロジェクトのさらなる発展に不可欠であり、様々なインスピレーションの源となる研究となり、可能な限りの誠実なアプローチで実行した。その時の発見に触発された私の実践こそが、このプロジェクトを考え出す基となった。次の2週間を費やして、2つの展示「Apeiron」を制作した。展示の第1章は、遊工房で開催。海岸や、フリーマーケットから見つけた素材、日本人アーティスト・山形一生さんと共同で開発したキネティック作品、さらに、日本製の綿生地上に、伊豆半島の火山岩で形成された痕跡地でトレースをした作品を組み合わせたものから構成した。この展示の締めくくりに夜には、桜井郁也による舞踏ダンスのパフォーマンスが行われた。この展示のオープニングの少し前に、在日ルクセンブルグ大使館での「Apeiron」第2章で配布するための作品カタログを作成することも実施した。そして第2章、在日ルクセンブルグ大使館での開催。

まず初めにピエール・フェリング大使閣下、そしてこの滞在中の制作の機会と共に展覧会「Apeiron」2章の実現にご協力くださった大使館のチームのみなさんに感謝申し上げたい。私が日本に滞在し、国を代表し、自身の研鑽に集中する機会を得たことは、大変名誉で喜びである。

また、遊工房アートスペースの村田達彦さん・弘子さんと辻真木子さんに感謝する。彼らは常にプロジェクトが上手く行くようにサポートしてくれた。また、日本での滞在中の制作・発表の痕跡を残す小冊子も発行できたことは非常に嬉しい。非常に短時間での作成にも関わらず、完璧なデザインをしてくれた豊泉奈々子さん、写真撮影の永田康祐さん、エッセイを寄稿してくれた山内舞子さんに感謝申し上げたい。

ここで、「Apeiron」の2つの章の中心である伊豆の痕跡の背後にあるアイデアとプロセスを説明する。

私は、イメージが現実とどのように関係しているかに興味がある。具体的には、絵画の表面が3次元の現実空間であり、時間を含む4次元にどのように関係しているのだろうか。アートには長期的な真実が必要であり、現実の刹那的な状態と時間について述べる、より大きな視点の間の緊張感が生成されると思う。

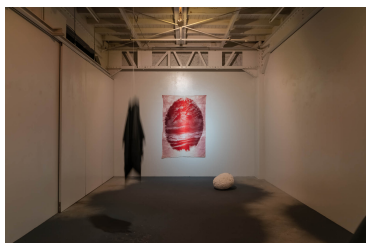
それが、地殻に関連する現実とのつながりを探していた理由で、火山噴火の互いに押し合う構造プレートと侵食による風景がどのように形作られるかに魅了された。

地質の形成には正真正銘の何かがあり、この形成の異なる地層は海の近くほど目に見えず、海を愛する者である私にとって、伊豆半島に旅行したときに、私にとっての全てが揃った場が現れた。その特別な火山岩で形成された孤立した湾で何日か過ごし、岩肌に澱粉糊を塗り、準備した綿生地を置き撫でつけ、岩の起伏をトレースする。

手がぼろぼろに傷つくまで何度も何度もやったので、私は度々この岩の形成を労わっているように感じた。最後の俊敏な行為として岩の形状を記録するために、生地に一方から漂白剤をスプレーした。この過程は、絵画や版画よりも現実を記録する写真のプロセスに似ている。そのため、すでに染色されたこの生地からは色が取り除かれる。漂白剤を噴霧した数分後、すぐ止める必要があり、広範囲にわたって漂白剤と澱粉糊を海水で洗い流した。

最終段階は、太陽の下で布を乾かし、約21枚を制作したが、使用可能なのは10枚だけだ。大使館ではそのうちの9枚を展示、「伊豆の痕跡」の10枚目は、遊工房アートスペースでの第一章「Apeiron」で展示した。この展示の画像は、カタログで見ることができる。

私は帰国後、2019年11月のルクセンブルグ・アートウィークでこの「伊豆の痕跡」を見せることができた。



Franck Miltgen | Residency Period : 2019/08/01 - 09/30

1981年生まれ、ルクセンブルクを拠点に活動。彼の芸術的アプローチは複数であり、素材と色の関係性を確立し、遠近法や視点によって作品の中で両者が変化する。2016年1月にルクセンブルクのノイミュンスター修道院で初の個展を開催し、同年後半にはポストテレコム・ルクセンブルクのアートコンペティションで優勝しています。

展示「Apeiron」遊工房アートスペースにて 2019/09/18 -22

展示「Apeiron」在日ルクセンブルグ大公国大使館にて 2019/09/24-27

[はじめに]

東京の遊工房アートスペースとルクセンブルクの、アーティスト派遣相互交換プログラムの一環として、派遣アーティストに選出していただき、国の中部に位置するブルグリンスターという町にあるブルグリンスター城で、3ヶ月間の滞在制作を行いました。2011年より、ルクセンブルク大使館のサポートの基、ルクセンブルクからのアーティストの遊工房アートスペースへの受け入れが始まり、今回初めて日本側からの派遣がスタートしました。

ルクセンブルク文化省が事業するこのアーティスト・イン・レジデンスは、2014年に始動し、ブルグリンスター城の敷地内にある厩舎を改築した建物内には、海外のアーティストを受け入れる2つのアトリエと、ルクセンブルク在住のアーティストが借りる事の出来る5つのアトリエ、そして展示スペースが入っています(1)。

今回、7月から9月までの滞在を通して、リサーチ・交流・実験・制作・発表を主軸に活動行うことを目標に、レジデンスを開始しました。



[リサーチ]

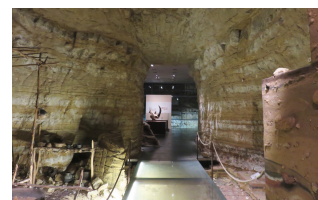
到着後にまず最初に行ったことは、アトリエの目の前にそびえ立つ、起源が11世紀のブルグリンスター城の内部や、町のすぐ隣に広がる森や麦畑を散策し、自分が滞在する周りの環境を把握することでした(2)。その後、世界遺産に登録されている首都の旧市街と要塞群、点在する教会、様々な博物館や美術館、ギャラリーを訪れ、この国の歴史、地理、文化、芸術について、特徴を大きく捉えることに取り組みました。

並行して、自身の制作の題材となり得る風景を、写真に収める取材も進めていきました。近年の制作のメインモチーフとなっている「水面」を探すところから始めたのですが、この国の豊かな要素は水ではないことに気が付き始め、作品作りの根底のコンセプトである「日常の風景に潜む抽象的な形や自然の持つエネルギー」を探すことを焦点に、特定の題材に囚われることなく、興味の赴くままに写真を撮っていきました。

そうした中で、早い段階で特に心を動かされたのは、街の中で建物と共存する大きな岩の塊や、城や森と一体となった岩山でした。首都から北部にかけて、岩の側面や部分と合わさった家屋や建物が数々見受けられ、ブルグリンスター城自体も大きな岩の上に建てられていることから、風景の中でその要素がとても強い存在感を持っていたのです(3)。

リサーチを進めて行く中で、この地域は Müllerthal Trail という北部に広がる数々のハイキングコースがあり、森林の中に連なる、大きな岩山が有名であるという事を知ることになります(4)。Larochette や Müllerthal のハイキングに出掛け、写真の取材を本格的に取り組むと同時に、この国の地理を、歴史的な文脈から捉えることに興味を持ち始めました。国立歴史美術博物館 (Musée National d'Histoire et d'art Luxembourg) を訪れ、数多く所蔵されている先史時代から中世にかけての遺物コレクションや、それらの時代を体現出来る展示空間や模型によって、ルクセンブルクの地域の変化をイメージしていきました(5)。また、博物館自体が巨岩と合体した作りとなっているので、何千年も前から変わらず、岩と密接に関わってきた暮らしの雰囲気を感じ出来たことは、とても貴重な経験でした。

更に、博物館で新石器時代(紀元前4500~前2000年)の「Beisenerbiertg のメンヒル」の模型を見たのをきっかけに、人類が岩を象徴的に見立てた起源にも関心を抱くようになり、現在もReckange の丘の上に立つその実物を見に行きました(6)。高さ3mの立石は、人間の形に似せる為に肩の部分が砕き落とされており、何らかのシンボルとして作られたということが明らかになっています。まるでロダンの彫刻を思い起こすような力強い美しい形で、人類の歴史そのものを肌で感じているような感覚でした。



他にも、南部に位置する Lasauvage の Cron という名の、高さ 25m、幅 15m 程する 巨大な岩石を見に訪れました(7)。1880年の終わり頃に道路の端へ落ちてきた石なのですが、その昔、この町の森の洞窟に女性が住んでいて、悪魔を怒らせた為に大きな石によって落とされたという伝説があり、その女性が町の名前の由来にもなっていることから、この落石は特別な存在として扱われているのです。



どちらもナショナルモニュメントに指定されているこの石たちを目の前にし、自然の要素に、人間が手や意志を加えることによって、歴史的なシンボルに変容するという点をリアルに感じることが出来、その神秘性について思考する手がかりにもなりました。

また、Lasauvage を訪れた際に、町中に鉱業所跡地やトロッコ軌道のレールが残っていたことから、ルクセンブルクの鉱業についても着目し始めました(8)。1940年代にルクセンブルクで鉄鉱石が発見されたことで、この国は経済的に豊かになり、特に南部は、かつて鉱業が盛んに行われていた地域だったことを知ります。ルクセンブルクといえば金融の国、というイメージしかなかった私にとって、現地の人々の話や資料から得る情報がどれも新鮮で、農業国から工業国へと発展していった産業の歴史の流れをつかむことが出来ました。



全体のリサーチを通して、岩山や石を起点に、今まで興味を持つことがなかった新しい分野を開拓し、人類の誕生以来続いている、人と石との密接な関わりについて考える機会を得られたことは、大きな成果でした。

[交流]

アーティスト・イン・レジデンスの醍醐味のひとつといえば、異文化の人との交流です。滞在中はとても多くの人々と出会い、非常に有意義な楽しい時間を過ごしました。どの人も共通して心の底から優しく、自分の国に誇りを持っていて、尚且つ他の文化に興味を示し、その違いを尊重する広い視野を持っていました。



まずは、私と同じ時期に Annexes du Château de Bourglinster でレジデンスを行った海外アーティスト、Mihaela Mihalache。ルーマニア人の女性作家で、彼女とは多くの時間を共に過ごしました。自国の様々な情報を交換するだけでなく、同じペインターという事もあり、お互いの作っている絵画作品についての話や、制作途中の葛藤 や達成感など、常に色々な思いを共有していました。私は常に外の風景に興味を持っていたのに対し、彼女は室内や教会、歴史的建造物の内部、更にはクマのぬいぐるみを題材にしており、作風もかなり異なっていた為、彼女を魅了する対象や表現 が、私にとって新鮮に感じ、良い刺激となりました。



他にも、レジデンスの建物内にアトリエを借りているルクセンブルク人のアーティスト、Vincent Campanella と Chantal Maquet をはじめ、ルクセンブルク文化省の方々、更に、過去に遊工房アートスペースで滞在制作を行った Flora Mar、Christian Aschman、8 月からの日本派遣を前に会うことが出来た Franck Miltgen、ルクセンブルクでレジデンスを運営している Tessy Fritz との交流を通して、各々の活動についてや、国の特徴、経済、暮らし上で良いこと、悪いこと、美術市場のこと等、ルクセンブルクについて、極めて奥深いところまで知る事が出来ました。



中でも印象に残っている話として、この国がアートに力を入れ始めた歴史はまだ浅く、小さな国ということもあって、多くのアーティストは国外に出る事が多いということ、また、ギャラリーやアートシーンが依然保守的である一方で、コレクターや資産家が作品を購入するのはルクセンブルクではなく、パリやロンドン、ニューヨークが多いことから、国内で作家がなかなか育たないという見解もありました。

いくつかのアトリエを訪問する機会をいただけたのも大変嬉しいことでした。Jean-Marie Biwer というルクセンブルクで有名な画家のアトリエや(9)、Franck Miltgen のアトリエがある Bamhaus(10)、Flora Mar のアトリエがある SCHLAIFFM(11)、Tessy Fritz のレジデンス施設の Canopée asbl(12)といった場所を訪れ、そこで更に新たなアーティストとも出会いました。



ここに記しきれない程の様々な人との縁や、一人一人と築いた関係性は、何ものにも代えがたく、多岐にわたる対話から得られた知識やアイディアは、この交流があったからこそ生まれたもので、この経験は私にとって大変貴重なものとなっています。

【実験】

リサーチの際に撮った写真をベースに、独特でダイナミックな岩の情景や、そのエネルギーをどのようにして作品に表現していくかを課題に、実験を行いました。このレジデンス中は、失敗を恐れず、新しい挑戦をする機会にしたいという思いが強くあったので、近年続けている、木製パネルに油絵という制作スタイルに囚われず、様々な素材を用いて制作することを決めていたのです。

まずは、異なる種類のキャンバスや布、紙を使用し、水彩、アクリル絵具、ガッシュ、墨、パステル等を使って、目指す表現に一番マッチする素材を、試行錯誤しながら探求していきました(13)。最終的に、白下地を施していない生の綿布キャンバスを支持体に、描画材料として、アクリル絵具とガッシュを用いることを決め、求める色味や質感を上手くコントロール出来るように、水の量を調節しながら、表現の幅や変化を出していきました。同時に、作品を通して伝えたい根本は何かを考え、そこから作品をどのようなサイズでどう見せていくかを、水彩絵の具の習作とアイディアスケッチを行う過程で、明確にしていきました(14)。

レジデンス施設内の展示空間を意識することも、大切な事でした。最後に個展を行うことを目標にしていたので、会場の高い天井と、横に長い壁の存在感に負けない作品を作る必要性を感じ、そのスペースを最大限に利用することを目指しました。過去に壁画を研究していた為、作品が置かれる環境と、作品と鑑賞者を取り囲む場について考えることは、自分の中で重要な要素となっており、今回、実験期間をしっかりと設けたことで、徹底した空間作りを実践することが出来ました。

【制作】

最初の1ヶ月は、実験と習作作りで日々が過ぎていき、本格的に作品を作り始めたのは7月の終わり頃からでした。様々な場所で選んだ岩の様相を個々に描き、それらを再構成し、新たな岩山の風景を作り上げていきます(15)。

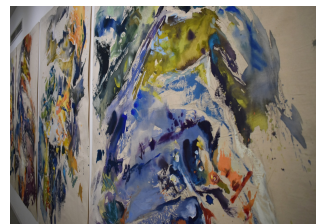
人体や動物のようにも見える岩の抽象的な形は、時間帯や天候によって色彩と共に多様に変化し、その表情の豊かさは無限大です。全7点の色味や形の流れ、エネルギー感なリズムに差を出しながら、全体を合わせたときの調和も意識しました。更に、実験の過程で得た表現方法を、大きな画面に応用し、身体全体を使ったドローイングに近いアプローチを試みました(16)。描く行為そのものが反映されるような画面とのやり取りを行い、岩の前に立った時に感じる、自然の迫力や壮大さ、神秘的な感覚の記憶を取り込みます。

この流動的な表現は、モチーフの持つ強い素材感や重量感と相反する描出方法であるにも関わらず、何故自分の中で一番合致したのかを考えたときに、この地域の歴史と関連付けることが出来ます。

約200億年前まで、この土地は海の中に存在しており、この国の岩の特徴となっている、波状の形態や、蜂の巣のような特有の質感は、水の力で浸食されて形作られた姿なのです。つまり、岩の形を利用して、水が存在やそのエネルギーを描き出すことも可能だと気づき、これまで水面を題材に制作を行ってきた自身の活動内容と自然な形でリンクさせることが出来ます。この偶然とも必然ともいえるつながりは、モチーフと自身の距離をより一層縮め、描くことの純粋な喜び共に、その表現方法の意味合いが大きくなっていきました。

【発表】

8月末頃から作品の展示方法を検討し始め、案内状のデザインを作るなど、少しずつ個展の準備を進めていきました。レジデンス側からの要望や決まりは特に何もなかったので、一から詳細を決めることが出来、とても自由に感じた一方で、自分の判断で全てを動かさないと実現が出来ない状況にあったので、制作と平行しながらの準備はどこかスリリングなものがありました。



今回の展示は、「Reconstitution -A new world created from various "encounters"-」というタイトルで、前述した通り、岩の再構成によって新たな風景を作り上げるというコンセプトです。壁一面に7点の連作を貼り付け、残りの2つの壁には、小さなキャンバスの習作と、額装された水彩の作品7点を展示しました(17)。空間全体に張り詰めた緊張感が出るように意識し、作品の前に立った時に、私が体感した原始的な力強いエネルギーと、岩の本質的な要素に包み込まれる感覚を抱けるような展示に構成しました。



ブルグリンスターはルクセンブルク市から距離がある為、残念ながら観に来る人は少ないと、他のアーティストや文化省の人から話を聞いていたのですが、この滞在で出会った人々や、案内を見た現地の人にも足を運んでもらえ、予想以上に多くの嬉しい言葉や感想をいただけたことは、何よりも幸せなことでした(18)。

また、日本大使館の大使ご夫妻と広報文化担当の方や(19)、ヨーロッパツアー中だった音楽家の友人とそのご一行、昔パリでお世話になった友人、ルクセンブルクで活動する Japanese Ladies' Association of Luxembourg の方にもお越しいただき、日本人の方に、海外での活動を直接見てもらえたことも大きな成果でした。



展示を行ったことで、リサーチから実験、そして作品化していくプロセスが視覚的に具体化され、この滞在で得た様々なインスピレーションや知識、考え、感情がより明確に見えてきました。そして、来場してくださった人と直接話をし、様々な角度から、作品の感じ方や展示の感想をもらえたことで、滞在中の活動内容と作品そのものを、客観的に捉えることが出来ました。この発表を、レジデンス活動の集大成として悔いなく終えられたことは、今後の制作活動を続けていく上で自信となり、とても重要な意味を持つと感じています。

【終わりに】

この3ヶ月間、アトリエに籠る日もあれば、自然や森の中で一日を過ごす日、博物館や美術館で知見を得る日、ヴェルニサージュやアトリエ訪問で刺激をもらう日、他のアーティストと楽しい時を共にする日、といったように、理想的なバランスで、日々変化に富んだ生活を送っていました。滞在中の経験ひとつひとつが、色濃く制作に反映され、日本にいたら決して生まれることがなかった作品が作れたことは、とても嬉しいことですし、レジデンスプログラムの重要性和、環境の変化の大切さを改めて実感することが出来ました。

日本について話をする機会も多くあり、以前に遊工房アートスペースで滞在制作を行ったアーティスト達をはじめ、何度も旅行で訪れている人や、日本文化について詳しい人とも出会いました。情報や経験をお互いに共有することで、違う視点から自分の国を見ることが出来ましたし、新たな気づきや価値観をもたらしました。

このレジデンスで新しい題材と巡り会い、自身の活動において更なる扉が開けたことは勿論大きな収穫でしたが、それと同等に、美術という枠組みを超えて、文化的な交流によって深い関係性を多くの人と築けたこと、更に、今後もその繋がりを継続させ、いつの日かの再会を約束出来たことは、何よりも価値のあることだと感じています。この先も、ルクセンブルクと日本の架け橋に少しでも貢献することが出来たら光栄ですし、この経験を最大限に活かして、作家活動を続けていきたいと思っています。

最後に、無限の可能性に満ちた貴重な機会を与えてくださり、サポートしてくださった、遊工房アートスペース、ルクセンブルク大使館、ルクセンブルク文化省の皆様へ心より御礼申し上げます。



鍵岡リグレ アヌヌ | 滞在期間 : 2019/07/01 - 09/27

1987年神奈川県生まれ。東京芸術大学絵画科油彩専攻を卒業後、同大学大学院にて壁画を研究。その後フランスに渡り、フランス国立高等工芸美術学校にてフレスコ・モザイクの技術を学び、現在は鎌倉にアトリエを構える。グラフィートという古典的な壁画技法に布のコラージュを加えた独自のペインティング法を用いて立体感のある絵画を制作している。

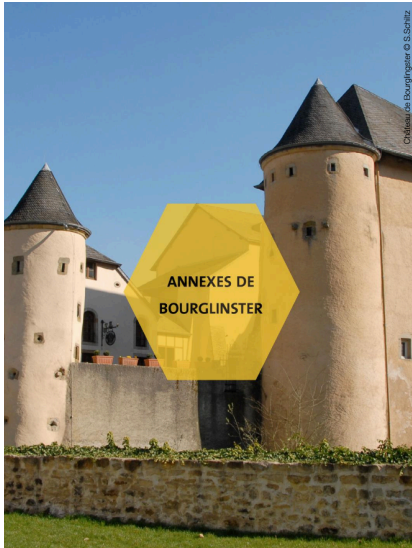
展示「Reconstitution」 Annexes du Château de Bourglinsterにて 2019/09/19 - 22

ルクセンブルクアーティストの日本滞在、日本アーティストのルクセンブルク滞在

	年	作家	滞在				展示		備考
			都市	期間	月数	拠点	スタジオ	大使館	
1	2011 -2012	スティナ フィッチ	東京	12/1 - 1/31	2	AIR-1, 遊工房	1/18 - 22	1/30 - 3/9	久利屋グラフィックと共に桃四 小学校でワークショップ実施。
2	2013	デイビッド ボーニョ	東京	5/2 - 6/29	2	AIR-1, 遊工房	6/22 - 27	6/26	パートナーStephanie Rollin と 共に滞在。大使館で上映会とパ フォーマンスを実施。
3	2014	クリスチャン アシュマン	東京	3/1 - 4/30	2	AIR-1, 遊工房	4/19 - 27	4/21 - 6/27	写真集を出版。
4	2015	フローラ マー	東京	8/2 - 9/30	2	AIR-2, 遊工房	9/9 - 12	9/17 - 29	遊工房にて、娘Louisa Marxen によるソロパーカッションライ ブを開催。
5	2016	スーモ (クリスチャン ピアソン)	東京	8/1 - 9/30	2	AIR-1, 遊工房	9/21 - 25	9/15 - 28	滞在中に制作した作品が、大使 館の常設展示作品に。
6	2017	ジュリーマリー デュロ	東京	8/1 - 9/30	2	AIR-1, 遊工房	9/20 - 24	—	写真集を出版。
7	2018	リン クズィン	東京	5/1 - 6/30	2	AIR-1, 遊工房	6/16 - 24	6/25 - 24	大公誕生日式典に参画。
8	2019	フランク ミルトゲン	東京	8/1 - 9/30	2	AIR-3, 遊工房	9/18 - 22	9/24 - 27	日本の舞踏家との共同制作。
9		鍵岡リグレ アンヌ	ルクセン ブルク	7/1 - 9/30	3	Annexes du Château de Bourglinster	9/19 - 22	—	ルクセンブルク文科省との協働 事業。

AIR Program

Annexes du Château de Bourglinster, Luxembourg



ルクセンブルク文化省は、外国の若手アーティストを対象に、ブルグリンスター城の別館ゲストスタジオを、アーティスト・イン・レジデンスとして提供運営している。ブルグリンスター城のすぐ隣にある別館には、2つのゲストスタジオが用意されている。

本プログラムでは、創作活動を行う人々が、通常的环境から離れた場所で時間と空間を割いて、内省、研究、発表、新作の制作に取り組むことができる。また、新しいコミュニティで他のアーティストと交流し、異なる場所での生活を体験することができる。ルクセンブルクのアーティスト・イン・レジデンス・プログラムは、選ばれたアーティストがルクセンブルクの芸術や文化に親しみ、ルクセンブルクの活気あるアート・コミュニティに人脈を築くことができるように特別に設計されている。

Youkobo Art Space, Tokyo



遊工房アートスペースは、1989年以来、国内外のアーティストが滞在制作するアーティスト・イン・レジデンス(AIR)、作品を展示発表する実験ギャラリーとスタジオを主軸に、AIRの推進・支援、アートを通じた国際交流やコミュニティ活動、人材育成にも取り組んでいる。滞在制作(AIR)は、これまでに約50カ国から340余名の海外作家に、スタジオ・実験ギャラリーは、250名以上の在京アーティストを中心に利用頂いている。

ルクセンブルグと日本のアーティスト・イン・レジデンス活動 (AIR) を通じた交流
An exchange program between Luxembourg and Japan through AIR programs
'The Magnificent artists from Luxembourg to Youkobo and Japanese artist to Luxembourg'

協力(順不動)：

在日ルクセンブルグ大公国大使館
Annexes du Château de Bourglinster
ルクセンブルグ文化省

助成

文化庁 アーティスト・イン・レジデンス活動支援事業

発行者

遊工房アーツスペース

編集責任者

村田 達彦

編集

村田 弘子、辻 真木子

デザイン

辻真木子

写真

参加作家、永田康祐、遊工房アーツスペース

発行

2020年3月

ダウンロード DOWNLOAD

本印刷物は、「MICRORESIDENCE !」遊工房独自出版物シリーズの一貫で作られました。webにて閲覧・ダウンロードができます。

This booklet forms part of a series of publications by Youkobo titled MICRORESIDENCE! Digital versions of back numbers are available online: www.youkobo.co.jp/microresidence

© Youkobo Art Space 2020

Youkobo Art Space

Zempukuji 3-2-10, Suginami-ku, Tokyo, 167-0041 Japan

TEL / FAX : 03-3399-7549 info@youkobo.co.jp www.youkobo.co.jp